



100 JAHRE SKI-CLUB BRÖTZINGEN

Die Zukunftsvisionen

Wie die Zukunft des
Ski-Club Brötzingen aussieht

Die Meilensteine aus 100 Jahren

Ein Rückblick auf
vergangene Jahre

Mit Unterstützung von

ADMEDES
IDEAS. EXPERTISE. PASSION.

G.GRAU
INNOVATIVE METALS

100 JAHRE SKI-CLUB BRÖTZINGEN



WIR HABEN DA ETWAS ZU FEIERN



**Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe
Mitglieder und Freunde des Ski-Club
Brötzingen,**

es ist uns eine große Freude, in diesem Jahr das 100-jährige Jubiläum des Ski-Club Brötzingen feiern zu dürfen und dieses Jahr für den Verein, seine Mitglieder und alle Freunde zu etwas Besonderem werden zu lassen. Ein Teil dessen ist auch dieses kleine Magazin.

Ein 100-jähriges Jubiläum ist immer ein Anlass für einen Blick zurück, ein Blick auf die Meilensteine der Vereinsentwicklung, auf Be merkenswertes und Kurioses, auf die großen Erfolge, aber auch die herben Rückschläge. All dies nehmen wir auf den kommenden Seiten in den Fokus.

Ein 100-jähriges Jubiläum ist aber auch ein Anlass, zu dem ein Blick nach vorne gehen soll. Wo sich ein vergangenes Kapitel schließt, öffnet sich auch ein neues und auch dieses wird durch eine gewisse Dynamik geprägt sein, die dem Ski-Club Brötzingen bereits in den zurückliegenden Jahrzehnten seinen Erfolg gesichert hat. Auch diesem Blick in die Zukunft, den Ideen, Visionen und Wünschen widmen wir einen Platz in diesem Magazin.

Bei all dem wünschen wir Ihnen viel Freude mit den folgenden Seiten und auch in den kommenden Jahren viel Spaß im und mit dem Ski-Club Brötzingen.

**Ihr Sven Deurer – Martin Mößner –
Simone Mößner**

CONTENT

EDITORIAL	03
CONTENT & IMPRESSUM	04
PERSONEN DER VEREINSGESCHICHTE	05
1925–1975: DIE MEILENSTEINE TEIL 1	06
INTERVIEW: DIE ZUKUNFT DES SKI-CLUB BRÖTZINGEN	10
1975–2025: DIE MEILENSTEINE TEIL 2	14

Impressum

Herausgeber:
Ski-Club Brötzingen e.V.
Heidenheimer Str. 7-9
75179 Pforzheim

Vereinsregister: VR 500258
Registergericht: Amtsgericht Mannheim

Vertreten durch die Vorstände:
Sven Deurer, Martin Mößner, Simone Mößner

Kontakt:
Telefon: +49 1607818652
E-Mail: info@ski-club-broetzingen.de

Konzeption und Umsetzung:
stirner/stirner
Schwarzwaldstraße 9
75173 Pforzheim
stirner-stirner.com

Redaktion, Lektorat, Design:
stirner/stirner

Für unverlangt zugesandte Manuskripte und
Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Fotos:
Ski-Club Brötzingen, Elements Envato

DIE GRÜNDUNGSMITGLIEDER

Richard Hochmuth
Arthur Bürck
Wilhelm Kiefer
Arthur Feuchter
Alfred Bischoff
Alfred Albert
Theodor Klittich
Otto Stemmler
Karl Schöninger

DIE PRÄSIDENTEN

Richard Hochmuth
Emil Pfisterer
Arthur Bischoff
Wilhelm Kiefer
Kurt Binninger
Otto Eberle
Michael Steudle
Dirk Sajak
Peter Berger
Otto Eberle
Sven Deurer, Martin Mößner,
Jürgen Mahler, Simone Mößner
Sven Deurer, Martin Mößner,
Simone Mößner

DIE MITGLIEDER

1929: 9
1939: 74
1969: 300
1974: 700
1980er: ca. 800
1990er: ca. 900
2000er: ca. 700
2018: 182
2025: 362

1925-1975

DIE MEILENSTEINE TEIL 1



1925: Die Gründungs- jahre – gemischte Rahmenbedingungen

Die Gründungsjahre des Ski-Club Brötzingen waren geprägt von der nur zwei Jahre zurückliegenden Inflation, die Geld entwertet und den Arbeitsmarkt hart getroffen hatte, und dem beginnenden Angriff auf die Demokratie in Deutschland. Die ersten Jahre standen aber auch für die immer dynamischere Entwicklung des Skisports. Die ersten Ski wurden mit Stahlkanten ausgestattet, die ersten Lehrfilme produziert – Zweistocktechnik und der Temposchwung erhielten Einzug auf den Skihängen und die ersten Olympischen Winterspiele in Chamonix lagen gerade ein Jahr zurück.

1934



1939: Der Kriegsbeginn trifft auch den Ski-Club Brötzingen

35 Mitglieder des Vereins mussten bereits in der ersten Hälfte des Jahres 1940 in den Krieg ziehen – bis zum Ende des Krieges verloren acht Vereinskameraden ihr Leben. Auch die Vereinstätigkeit kam während des Krieges komplett zum Erliegen. Während die Weihnachtsfeier im Dezember 1940 durch einen Fliegeralarm beendet wurde, brachte eine Pflichtspende von 50 Paar Skier im Jahr 1943 endgültig alle sportlichen Aktivitäten im Verein zu einem vorübergehenden Ende.

S
K
I
C
L
U
B

B
R
Ö
T
Z
I
N
G
E
N



1925

1934: Eintritt in den Deutschen Ski-Verband

Nachdem der Verein 1929 als Ortsgruppe Brötzingen in den Württembergischen Schwarzwaldverein eingegliedert wurde, erlangte er als Ski-Club Brötzingen seine Selbstständigkeit zurück und wurde Mitglied des DSV. Im gleichen Jahr beteiligten sich auch erstmals Sportler des Vereins in den Disziplinen Langlauf, Torlauf und Sprunglauf an den Enzgau-Wettkämpfen.



1939

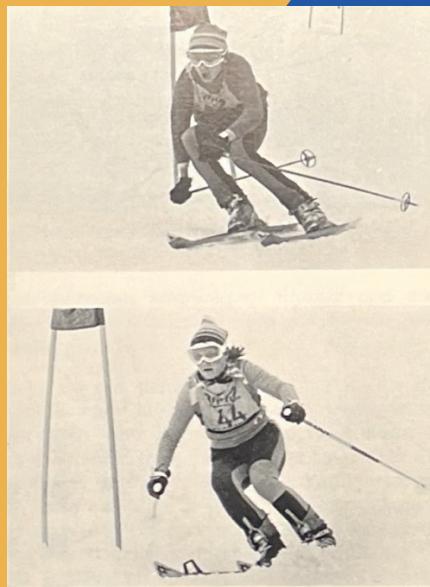
1946: Dynamischer Neustart

Unter dem Präsidenten Arthur Bischoff kehrte wieder Leben in die Vereinsaktivitäten ein. Im Dezember 1947 wurden die ersten Langlaufwettkämpfe, im Januar 1948 dann auch die ersten alpinen Meisterschaften des Skikreises Pforzheim ausgetragen. Schauplatz der alpinen Wettbewerbe war der Bad Wildbader Sommerberg – für die Anreise wurden noch Passierscheine benötigt.

S
K
I
C
L
U
B

B
R
Ö
T
Z
I
N
G
E
N

1946



1955



1955: Die Skihütte in Sprollenhaus entsteht

Präsident Wilhelm Kiefer forcierte in seiner Amtszeit das Vorhaben, eine Ski-Hütte für den Verein zu erstellen. 1955 gelang dann der Erwerb eines geeigneten Grundstücks in Sprollenhaus, im August des gleichen Jahres erfolgte bereits der erste Spatenstich. Der felsige Untergrund forderte den freiwilligen Helfern, die das Bauwerk komplett in Eigenleistung errichteten, alles ab, aber nach zwei Jahren Bauzeit konnte der Bau abgeschlossen und die neue Hütte bezogen werden.

1968: Tennisplatz am Wallberg wird eingeweiht

In Eigenleistung der Tennisabteilung erstellt, konnte 1968 nach einer ein- einhalbjährigen Bauzeit der Tennisplatz am Wallberg eingeweiht werden.

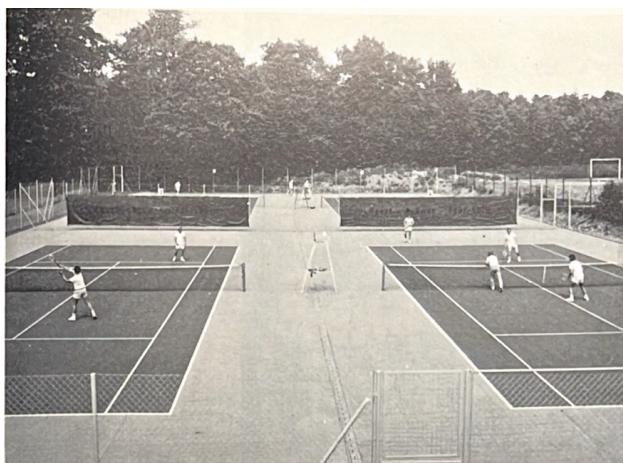
1968



1972: Außenanlage der Skihütte wird erweitert

Mit Kurt Binninger als Präsident wurde die Erweiterung der Außenanlagen des Skiheims nach vorne getrieben. Die erweiterte Anlage konnte dann pünktlich zum 50-jährigen Jubiläum eingeweiht werden.

1974



1975: 50-jähriges Jubiläum

Der Ski-Club Brötzingen feierte sein 50-jähriges Jubiläum. Die große Jubiläumsveranstaltung fand am 18. Oktober in der Brötzinger Schwarzwald-Sängerhalle statt.

1975

S
K
I
C
L
U
B

B
R
Ö
T
Z
I
N
G
E
N



1972

1974: Tennisanlage im Gewann Schlupf entsteht

Nachdem die Tennisanlage am Wallberg bereits drei Jahre nach der Fertigstellung der neutrassierten B10 weichen musste, konnte man sich mit der Stadt Pforzheim über die Pacht eines 53 Ar umfassenden Geländes am Tannhoferweg einigen. An dieser Stelle konnte die neue Tennisanlage schließlich im September 1974 eingeweiht werden.



WIR WOLLEN EIN VEREIN FÜR ALLE SEIN

Ein Interview mit Sven Deurer und
Martin Mößner



Der Blick auf die ersten 100 Jahre Ski-Club Brötzingen macht auch deutlich, dass der langfristige Erfolg als Verein über eine solch lange Zeit ganz entscheidend auf einer stetigen Entwicklung und dauerhaften Erneuerung basiert. Um den Erfolg des Vereins auch im zweiten Jahrhundert seiner Geschichte zu sichern, steckt das Vorstandsteam voller Ideen und Visionen. Wir haben uns mit den Vorständen Sven Deurer und Martin Mößner über die konkreten Ansätze unterhalten.



Sven, der Ski-Club Brötzingen hat eine lange Tradition. Wie siehst Du die Zukunft des Vereins?

Sven Deurer: Die Zukunft liegt für uns ganz klar in der Öffnung und Weiterentwicklung. Auch wenn uns das nicht immer gefällt, hat sich das Vereinsleben, speziell in Stadtvereinen, in den letzten 10–15 Jahren komplett verändert! Hier war uns sehr wichtig, dass wir die Strukturen und Angebote auf die heutige Zeit anpassen, damit generell der Eintritt in einen Verein auch in der Zukunft interessant und erstrebenswert ist und zusätzlich die Türen für Nichtmitglieder offen sind.

Was bedeutet das konkret für das sportliche Angebot?

Sven Deurer: In der heutigen Zeit – und erst recht mit Blick auf die kommenden Jahre – kommt es auf das Gesamtpaket an. Es reicht nicht mehr aus, nur ein paar klassische Angebote anzubieten. Wir brauchen ein vielfältiges sportliches Programm – sowohl im Mannschaftssport als auch im Freizeitsport. Das bedeutet: Wir behalten unsere bewährten Angebote bei, aber wir müssen uns auch für neue, trendige Sportarten öffnen. Das hat der Ski-Club Brötzingen schon immer so gelebt: So ist in den 60er Jahren der Tennisbereich entstanden, in den 2000er Jahren die Inlineskateabteilung und so haben wir auch jüngst mit sehr viel Arbeit und Aufwand den Padel-Sport in Pforzheim aufgebaut und integriert.

Wird der Ski-Club damit vom Verein nicht eher zu einem Anbieter von Freizeit-Dienstleistung?

Sven Deurer: Ja und nein. Natürlich bleiben wir ein Sportverein mit Tradition. Aber im Wettbewerb um die Gunst der modernen Gesellschaft sollte sich ein Verein heute auch als flexibler Dienstleister sehen. Die Zeiten, in denen sich Menschen starr an Vereinsstrukturen anpassen, sind „leider“ vorbei. Das Angebot sollte sich daher nach den Bedürfnissen der modernen bzw. heutigen Gesellschaft richten – das heißt, es sollte weitgehend zeitlich flexibel, inhaltlich vielfältig und niedrigschwellig sein. Vereine ohne zusätzliche Aktivitäten und Angebote jeglicher Art werden immer uninteressanter, auch wenn natürlich diese Aktivitäten und Angebote bei weitem nicht mehr so stark innerhalb des Mitgliederkreises genutzt und in Anspruch genommen werden. Deshalb haben wir größtenteils auch das Angebot für Nichtmitglieder zugänglich gemacht. Das ist das Dilemma der heutigen Zeit.

Welche Rolle spielt dabei die Digitalisierung?

Sven Deurer: Eine große. Wir haben weitgehend alle Angebote digital zugänglich gemacht – sei es beispielweise mit Online-Anmeldungen oder Online-Platzbuchungen. Zusätzlich haben wir auch das Backoffice mit automatisierten Prozessen vereinfacht. Papierloses Büro, moderne Bezahlung, eine kleine übersichtliche Website und zusätzlich die Sozialen Medien haben sicherlich auch ihren Teil dazu beigetragen, uns in den letzten fünf Jahren wieder bekannt zu machen und für viele Menschen eine Alternative zu sein. Vor allem die jüngere Generation erwartet solche Dinge ganz selbstverständlich. Wer da nicht mitzieht, verliert perspektivisch definitiv den Anschluss.

Wenn Du irgendwann auf Eure Vorstandszeit zurückblickst – was möchtest Du erreicht haben?

Sven Deurer: Ich wünsche mir, dass die Menschen sagen oder begriffen haben, dass der Ski-Club Brötzingen mehr als nur ein Ort für Sport ist und sein kann. Dass der SCB ein lebendiger Treffpunkt, ein Ort der Gemeinschaft und Vielfältigkeit ist, an dem Alter, soziale Herkunft oder Hierarchie keine Rolle spielen und dabei zusätzlich ein Verein ist, der sich weiterentwickelt hat, ohne seine Wurzeln zu vergessen.

Was war der Beweggrund in die Vorstandschaft zu gehen?

Martin Mößner: Mit der Übernahme des Vereins wurde von uns das Ziel verfolgt, einen Ort zu schaffen, der vielfältige sportliche Aktivitäten bietet und zugleich ein Treffpunkt für Familien am Wochenende ist. Vorbild hierfür sind für mich große Tennisclubs in Barcelona oder auch Alicante.

Was verbindest Du mit dem Ski-Club?

Martin Mößner: Ich habe beim Ski-Club Brötzingen einen großen Teil meiner Jugend und meines Erwachsenwerdens verbracht. Ich habe hier die Liebe zum Tennissport kennengelernt. Gemeinsame Erfolge in der Jugend sowie später bei den Herren wurden groß gefeiert. Kameradschaft, Freundschaft und ein Miteinander wurden in diesem Verein über Jahre hinweg gelebt.

Was war die größte Herausforderung in Deiner Amtszeit?

Martin Mößner: Ohne Zweifel der Wasserschaden in unserem Vereinsheim. Eigentlich ein wirtschaftlicher Totalschaden. Nach dem ersten oder vielleicht auch zweiten Schock sahen wir jedoch auch die Chance darin hier eine Wohlfühloase

zu schaffen und den Ski-Club für die nächsten Jahrzehnte gut aufzustellen. Ein Ort, an dem man sich wohlfühlt mit sauberen, gepflegten Sanitärräumen, lädt immer ein. Ein gelungenes Ergebnis aus unserer Sicht, auch wenn wir hier finanziell nochmals an die Grenzen gehen mussten.

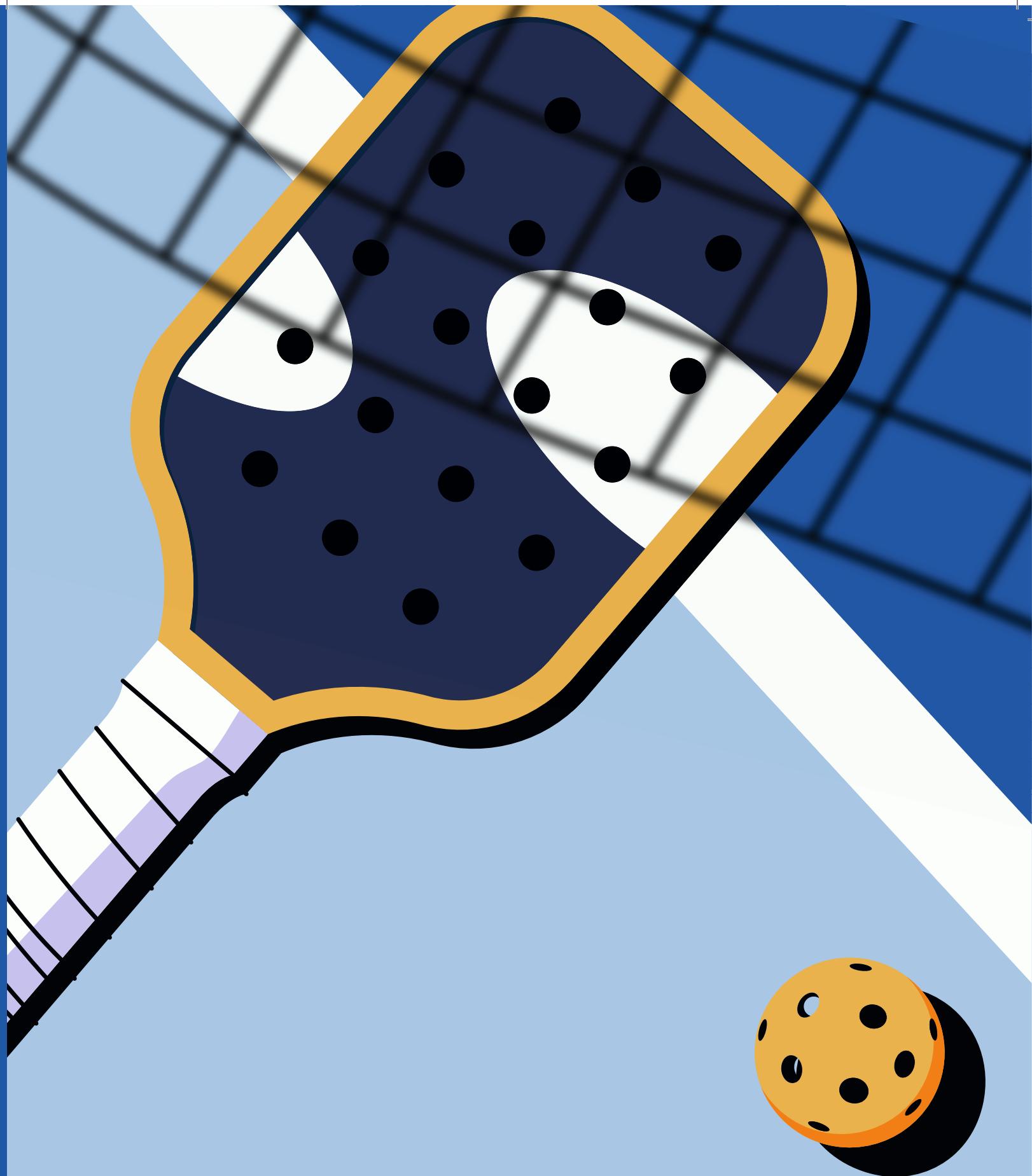
Was schätzt Du am Ski-Club Brötzingen?

Martin Mößner: Mittlerweile tatsächlich die geräumigen, modernen Umkleidekabinen und Duschen. Des Weiteren finde ich die Anordnung der Tennisplätze sehr schön und für den Winter sowie bei Schlechtwetter eine Tennishalle zu haben, schätze ich sehr. Unsere Beachbar mit Sand finde ich ebenfalls mehr als gelungen. Hier beim Padel oder Beachtennis/Volleyball zuzuschauen und ein kühles Getränk zu sich nehmen – was gibt es Schöneres!

Worin liegt für Dich die Zukunft des Vereins?

Martin Mößner: Eine Verbindung zwischen Freizeitsport und Wettkampfsport. Beide Bereiche sollten weiter ausgebaut werden. Im Wettkampfsport sollte ein gutes bis sehr gutes sportliches Niveau der Mannschaften angestrebt werden. So mit ist auch gewährleistet, dass der Verein für ambitionierte Spieler attraktiv bleibt. Auch die Jugend kann sich somit nach oben orientieren und hat eine Perspektive für die Zukunft. Im Freizeitbereich hat sich gezeigt, dass ein breites Angebot gerne angenommen wird. Viele Menschen möchten sich nicht mehr festlegen und lieber gegen Bezahlung sportliche Angebote nutzen ohne weitere Verpflichtungen.

Vielen Dank für das Gespräch!



MIT UNS
**ERFOLG
GESCH**



JETZT BEWERBEN!



DLGS HICHTE SCHREIBEN



JETZT BEWERBEN!



1975-2025

DIE MEILENSTEINE TEIL 2



1985 •

Bau der 4-Feld-Tennishalle

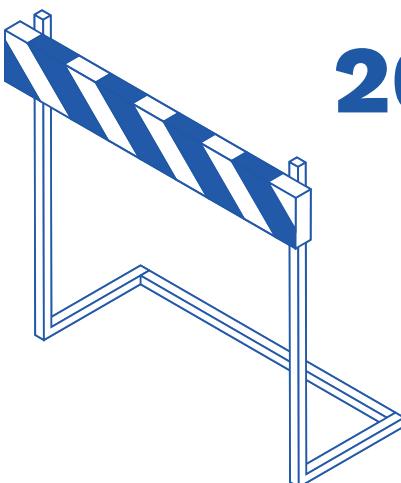
Durch die Unterstützung zahlreicher Mitglieder und befreundeter handwerklicher Unternehmen konnte man die bis heute größte Tennishalle in Pforzheim/Enzkreis bauen und einweihen. Das mit 1,85 Millionen D-MARK teure Projekt war bis dato die teuerste Investition des Ski-Club Brötzingen. Von dieser mutigen und richtigen Entscheidung profitieren bis heute sehr viele Tennisbegeisterte.

2002



2005: Ausrichtung der Kreismeisterschaften für Erwachsene

Im Jahr 2005 richtete der Ski-Club Brötzingen die Kreismeisterschaften der Erwachsenen aus. Die Ausrichtung dieses Events war zu dieser Zeit eine große Ehre.



2006-
2018

S
K
I
C
L
U
B

B
R
Ö
T
Z
I
N
G
E
N

2000: Bau des neuen Vereinsheims

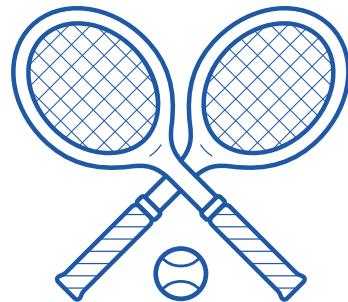
Rechtzeitig zur Tennissaison 2000 konnte im Jahr des 75-jährigen Bestehens des Vereins ein neues Vereinsheim entstehen.



2000

2002: Inline Cup

Am 7. und 8. September 2002 richtete der Ski-Club Brötzingen mit zahlreichen Teilnehmern einen offiziellen DSV Inline Cup rund um den Schloßberg in Pforzheim aus.



2005

2006-2018: Herausfordernde Jahre

Trotz verschiedener Maßnahmen und Aktivitäten durch die unterschiedlichsten ehrenamtlich engagierten Personen hat in dieser Periode leider die Mitgliederzahl in allen Abteilungen stetig abgenommen. Dies hatte dann auch zur Folge, dass in der Skiaabteilung das Rennteam und die Skischule aufgelöst wurden und es 2018 in der Tennisabteilung noch gerade mal 35 Mitglieder gab.

2019: Neuanfang

Eine neue Vorstandsschaft mit Otto Eberle, Martin Mößner, Sven Deurer und Jürgen Mahler ist angetreten und alle waren sich einig, es mussten neue Strukturen geschaffen werden sowie mutige und selbstbewusste Entscheidungen getroffen werden, um den Verein wieder vorwärtszubringen. Glücklicherweise konnte man gleich zu Beginn mit Holger Fischer (ehemaliger Weltranglistenspieler und langjähriger Bundesligaspieler des TC Wolfsberg) einen namhaften A-Tennis-Trainer für den Verein gewinnen.

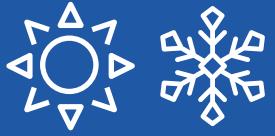
2020 Neubau Padelplatz und Beachplätze mit Lounge und Bar

Der erste Padelplatz in Pforzheim und weit über den Enzkreis hinaus wird gebaut. In ganz Deutschland war das zu diesem Zeitpunkt der 63. Platz. Eine mutige Entscheidung, die sich aber glücklicherweise als richtig herausstellte. Um das Ganze abzurunden und zusätzlich ein Strandfeeling zu erzeugen, wurden im gleichen Zug auch drei Beachplätze gebaut, welche universell für Beachtennis oder Beachvolleyball verwendet werden können. Abgerundet wird das mit einer Strandbar mit großzügigem Loungebereich. Dafür wurden zwei der bestehenden acht Tennisplätze geopfert.

2020



2019



2019: Die Winter- und Sommer Session werden ins Leben gerufen

Um den Ski-Club Brötzingen wieder innerhalb der Tennisszene ins Gespräch zu bringen, wurden gleich im ersten Jahr das Tennishallenturnier „Winter Session“ und im Sommer die „Sommer Session“ ins Leben gerufen, welche mit Ausnahme der Corona-Lockdown-Zeit seither jährlich stattfinden.

S
K
I
C
L
U
B

B
R
Ö
T
Z
I
N
G
E
N

2020



2020 Wochenendausfahrt nach Ischgl und St. Anton

Um auch dem „Ski“ im Vereinsnamen wieder gerecht zu werden, wurde 2020 die Wochenendausfahrt nach Ischgl und St. Anton ins Leben gerufen. Durch die Tatsache, dass es keine Ski-Lehrer oder Rennabteilung mehr im Verein gibt, wurde diese als reine Spaßausfahrt organisiert und angeboten. Durch die große Nachfrage wurde diese seitdem wieder jährlich durchgeführt und 2024 mit zusätzlich zwei Tagesausfahrten nach Ischgl und Oberstdorf ergänzt.



2021



SKI-CLUB
BRÖTZINGEN

2021 Wasserschaden Vereinsheim

Trotz der mittlerweile erheblich gestiegenen Mitgliedszahlen und sehr vielen Aktivitäten rund um den Ski-Club Brötzingen wurde man 2021 vor eine neue und nicht unerhebliche Herausforderung gestellt. Ein Wasserschaden des Vereinsheims mit über eine Million Euro Schaden stellte die neu formierte gleichberechtigte Vorstandschaft um Sven Deurer, Martin Mößner, Simone Mößner und Jürgen Mahler sowie den Pächter der Gastronomie, direkt nach der Corona-Pandemie, vor sehr große Herausforderungen. Die Wiederherstellung dauerte knapp ein Jahr und war leider auch mit Aufnahme eines neuen Darlehens verbunden.

Nach der schweren Zeit kann man es allerdings durchaus positiv betrachten: Die Mitglieder sowie die Gäste der Vereinsgastronomie dürfen sich jetzt an den top-modernen sanitären Anlagen und Räumlichkeiten erfreuen.

2023



2023 Verkauf der Skihütte in Sprollenhaus

Aufgrund anstehender Sanierungsmaßnahmen und der Tatsache, dass das Skiheim seit fast einem Jahrzehnt nicht mehr aktiv von den Mitgliedern genutzt wurde, hat man sich schweren Herzens dazu entschieden, das Skiheim in Sprollenhaus zu veräußern.

2025



2025 Jubiläumsjahr

Mit aktuell wieder knapp 370 Mitgliedern, drei Skiausfahrten mit 168 Teilnehmern, 16 Tennismannschaften sowie zwei Padelmannschaften im Sommer, zwei Winterhallen- und einem Sommertennisturnier, über 20 Afterwork-Veranstaltungen und 21 Firmen- bzw. Vereinsevents auf unserem Padel-Beachbereich, Angeboten für Fitnesskurse und einer konstant tollen Vereinsgastronomie ist der Ski-Club Brötzingen grundsätzlich wieder da, wo er hingehört, und für die Zukunft gut aufgestellt. Jetzt gilt es, das Erreichte zu festigen und daraus wieder eine Gemeinschaft zu formen.

